



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

Medieninfo

PRESSESTELLE LKA BW

TELEFON 0711 5401-2012, -3012 ODER -3212, FAX 0711 5401-1012

E-MAIL PRESSESTELLE-LKA@POLIZEI.BWL.DE, INTERNET WWW.LKA-BW.DE

Stuttgart, 17. Juni 2020

Sexueller Missbrauch: Durch Aufmerksamkeit kann Jeder helfen

Der aktuelle Fall von sexuellem Kindesmissbrauch in Münster (NRW) macht deutlich: Sexuelle Gewalt an Kindern geht oft auch mit dem Konsum und der Herstellung von Kinderpornografie einher. Durch Analyse solcher Abbildungen, unterstützt durch moderne Software, können mitunter Opfer und Tatorte identifiziert und somit bislang unbekannte Missbrauchstaten aufgedeckt werden. Dennoch bleiben ohne entscheidende Hinweise aus der Bevölkerung viele Fälle unentdeckt. Deswegen appelliert die Polizei an die Bevölkerung, Hinweise und Anzeichen für sexuelle Gewalt an Kindern ernst zu nehmen und zu melden.

„Der sexuelle Missbrauch von Kindern bleibt zu lange im Verborgenen, weil er zum Großteil im sozialen Nahbereich von Kindern geschieht. Es braucht daher die Aufmerksamkeit des gesamten Umfelds, um sexuelle Gewalt aufzudecken und Opfern zu helfen“, betont Ralf Michelfelder, Präsident des Landeskriminalamts Baden-Württemberg (LKA BW). Denn neben den polizeilich bekannt gewordenen Betroffenen (1.770 in 2019 in BW) gibt es ein großes Dunkelfeld. Laut einer Schätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben in Deutschland eine Million Mädchen und Jungen sexuelle Gewalt erlebt oder sind aktuell betroffen.

„Nur Erwachsene können Kinder vor sexueller Gewalt im sozialen Umfeld schützen. Achten Sie auf Verhaltensänderungen bei Kindern und nehmen Sie Schilderungen eines Kindes über an ihm begangene Straftaten ernst!“, appelliert Michelfelder.

BEREIT FÜR SICHERHEIT



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

Im akuten Fall gilt immer: Rufen Sie die Polizei unter 110 an!

Bei Bekanntwerden können die Ermittlungen eingeleitet und Maßnahmen zum Schutz der Opfer getroffen werden. Deshalb ist Mut zur Anzeige ebenso wichtig wie der Entschluss, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Betroffene sind während des Strafverfahrens nicht alleine, sondern können auf vielfältige Hilfen und Unterstützung zurückgreifen. Jede Polizeidienststelle kann an Beratungsstellen in der Nähe vermitteln und weitere, für den Kinderschutz wichtige Stellen, wie das örtliche Jugendamt einschalten.

Um Fragen zum Thema stellen zu können, wird das LKA BW außerdem am 12. Juli 2020 eine Online-Sprechstunde über Facebook anbieten.

Die bundesweite Kampagne „Missbrauch verhindern!“ informiert Eltern und Fachkräfte über fünf Schritte zum Schutz von Kindern gegen Missbrauch:

- **Wissen:** Informieren Sie sich über Fakten und Risiken – Unkenntnis fördert Missbrauch.
- **Offenheit:** Seien Sie offen für die Sorgen von Kindern und zeigen Sie, dass es über alles mit Ihnen sprechen kann. Sexualität und Missbrauch dürfen kein Tabuthema sein.
- **Aufmerksamkeit:** Kinder drücken ihr Unwohlsein auf verschiedene Weisen aus und testen Bezugspersonen auf ihre Reaktion. Achten Sie daher auf Veränderungen und Versuche, sich Ihnen anzuvertrauen.
- **Vertrauen:** Vertrauen Sie Aussagen von Kindern. Erzählungen über eine an ihnen begangene Straftat entsprechen in aller Regel der Wahrheit.
- **Handeln:** Loben Sie Kinder dafür, Ihnen alles zu erzählen. Kümmern Sie sich um Betroffene, und holen Sie Hilfe bei einer Fachberatungsstelle oder der Polizei.

BEREIT FÜR SICHERHEIT



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

Ausführliche Informationen stehen unter folgender Internet-Adresse bereit:

www.missbrauch-verhindern.de

Dort ist auch die gleichnamige Broschüre für Erziehungsberechtigte und pädagogische Fachkräfte abrufbar.

Kinder- und Jugendliche, aber auch erwachsene Betroffene und Helfer erhalten Ersthilfe beim „Hilfetelefon sexueller Missbrauch“: 0800-22 55 530 (kostenfrei & anonym)

www.anrufen-hilft.de

Spezielle Beratungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter:

www.hilfeportal-missbrauch.de für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte

www.kein-taeter-werden.de für Tatgeneigte

Rückfragen bitte an:

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Referat Prävention

Herr Everding

E-Mail: stuttgart.lka.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0711-5401 3471

Pressestelle

Herr Glodek

E-Mail: pressestelle-lka@polizei.bwl.de

Telefon: 0711-5401 3012